

## 2023/16\_ Ganzheitliche und stärkende Qualifizierung zur Peer Berater:in

### **Träger:**

KOBIseminare

### **Kontakt:**

Jennifer Peters, peters@kobi.de

### **Kooperationspartner/Beteiligte:**

Weiterbildungsinstitut Ruhr (WIR); Werkstätten Gottessegen

### **Kernaussage (in einem Satz):**

Durch eine wertschätzende Einbindung vorhandener individueller Ressourcen können nicht nur das Selbstwertgefühl der Peer-Berater:innen gestärkt, sondern zusätzlich auch Vorbehalte gegenüber anderen Formen der Behinderung pro aktiv abgebaut werden.

### **Projektziel:**

Ganzheitliche und stärkende Fortbildungsreihe zur Peer Berater:in  
Diese Einführungsreihe, bringt Menschen auf den Weg zur Peer Berater:in.

### **Projektdurchführung:**

#### Modul 1

- Kennenlernen der Gruppe unter Aspekten unterschiedlicher Peer Gruppen
- Grundlagen, Schwerpunkte und Möglichkeiten der Peer-Beratung
- Menschenbild in der Peer-Beratung

Ziele:

Gute, vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre schaffen

Auseinandersetzung mit der Peer Beratung

Akzeptanz der unterschiedlichen Behinderungen (körperlich, geistig, sinnesbeeinträchtigt...)

#### Modul 2

- Struktur und Rahmen einer guten Beratung
- Von der Haltung zur Intervention – Einführung in die Systemische Beratung
- Abgrenzen
- Meine Rolle als Berater:in
- Die Sicht auf Ratsuchende
- Haltungen in der Beratung

Ziele:

Einführung in die Grundlagen der Systemischen Beratung

Reflexion der Rolle als Berater:in

#### Modul 3

- Auseinandersetzung mit der eigenen Behinderung/ chronischen Erkrankung und der (Berufs-) Rolle der Tandem-Berater:in
- Umgang mit der eigenen Lebensgeschichte
- Mein Selbstbild (behindert/nicht-behindert)

- Behinderung als Ressource: Wie ich bin, bin ich gut!

Ziele:

Reflexion unterschiedlicher Rollen

Behinderung als Ressource wahrnehmen

#### Modul 4

- Was nehme ich für mich/für meine Arbeit mit?
- Was hat mich bewegt?
- Welche positiven Veränderungen wurden durch die Qualifizierungsreihe bewirkt? Was hat sich an meiner Einstellung/meiner Haltung gegenüber dem Thema Behinderung verändert?
- Welche konkreten Ideen nehme ich für meine zukünftigen Peer Beratungen mit?

Ziele:

Entwicklung von Perspektiven

Planung von ersten Umsetzungsschritten

#### **Transfer:**

Durch die Vernetzung von Weiterbildungseinrichtungen und den anerkannten sozialtherapeutischen Werkstätten zur Arbeits- und Berufsförderung, kann die Weiterbildung eng an die Bedürfnisse der Zielgruppe angepasst werden. In dieser Qualifizierung werden Menschen mit Behinderung in den Mittelpunkt gestellt. Die Weiterbildung wird so gestaltet, dass vorhandenen Barrieren aufgezeigt und beseitigt werden. Hier kann Weiterbildung für zukünftige Angebote lernen, wie Inklusion in Regelangebote funktionieren kann. Die Lernzufriedenheit wird erhoben und so kann ein Transfer in die Bildungslandschaft erfolgen.

Anhand der gemachten Erfahrungen werden Handlungsempfehlungen für zukünftige Seminare ausgearbeitet und in die Weiterbildungslandschaft gereicht.

#### **Lessons Learned:**

Wir freuen uns, dass wir mit diesem Projekt eine neue Zielgruppe für unsere Einrichtung angesprochen haben und auch gewinnen konnten.

Es konnten einige Handlungsempfehlungen verfasst werden, die zum Teil relativ einfach in unsere Weiterbildungseinrichtung integriert werden konnten. Die Fortsetzung der Weiterbildung wird derzeit in unserer Einrichtung umgesetzt.

Nicht alle Seminare können immer inhaltlich an eine Zielgruppe mit speziellen Bedürfnissen angepasst werden, aber die Abfrage nach Besonderheiten kann immer erfolgen. So wird eine Offenheit signalisiert und Hemmschwellen abgebaut. Z.T kann dann die Raum und Seminarausstattung entsprechend angepasst werden.

Insgesamt braucht die Zielgruppe feste AnsprechpartnerInnen, mit entsprechenden zeitlichen Ressourcen.

#### **Weitere Materialien:**

Handlungsempfehlung